

Baum des salzburgischen Bergwesens. Bis vor kurzem fand die Verhüttung der gewonnenen Erze in Mühlbach unterhalb Mitterberg statt; neuestens hat man die Hütte in das Salzachthal hinaus verlegt, um der Bahn näher zu sein.

Damit sind wir wieder auf unseren Weg zurückgelangt. Denn nur wenige Kilometer oberhalb Werfen haben wir das Hauptthal wieder betreten. Hier, nahe dem Ausgange des Mühlbachthales, liegt nördlich Bischofshofen, die älteste Ortschaft des Pongaus, wo der heilige Rupertus im VIII. Jahrhundert eine Zelle gegründet hat. Jetzt ist es



Im Mühlbachthal, mit Scene aus dem Jahre 1600.

wichtig geworden als Eisenbahn-Knotenpunkt, indem von hier die Bahulinie abzweigt, welche durch das Frizthal in das Ennsthal und weiter nach Steiermark führt. Dort, wo das Mühlbachthal mündet, befindet sich ebenfalls eine sehr merkwürdige vorgeschichtliche Fundstätte, der Göttschenberg, auf dem Ringwälle, Steinwerkzeuge und Bronzegeväth gefunden worden sind.

Folgen wir dem gleichmäßig wohlangebauten Thalgrunde aufwärts, so leuchtet uns schon von weitem von einer hohen Thalterrasse herab eine stattliche Ortschaft mit doppelthürmiger Kirche entgegen, der Markt St. Johann, der Hauptort des Pongaus. Er liegt an einer geographisch bemerkenswerthen Stelle, nämlich dort, wo die Salzach nach einem neunzig Kilometer langen westöstlichen Laufe plötzlich nach Norden umbiegt, während